CARNUNTUM

Das Zweigelt Dossier

www.carnuntum.com

April 2022

CARNUNTUM

www.carnuntum.com

Inhaltsverzeichnis

1. Die Erfolgsgeschichte einer Rebsorte — Seite 1
2. Zweigelt Facts — Seite 3
3. Wo wächst Zweigelt? — Seite 3
4. Die Zweigelt-Traube — Seite 4
5. Zweigelt in Carnuntum — Seite 5
6. Wie schmeckt Zweigelt aus Carnuntum? — Seite 6
7. Wie spiegelt sich der Boden im Wein wider? — Seite 7
8. Der Rubin Carnuntum — Seite 8
9. Der Zweigelt und seine Herausforderungen im Weinberg — Seite 9
10. Wie sich die Zweigelt-Rebe entwickelt... — Seite 10
11. Welche Jahrgänge? — Seite 11
12. Wie viel und wie wenig Ertrag verträgt der Zweigelt? — Seite 11
13. Klimawandel? — Seite 12
14. Zweigelt als Speisebegleiter — Seite 12
15. Quellen und weiterführende Links — Seite 13

CAR
NU
TUM

Die Erfolgsgeschichte einer Rebsorte

Bereits im Jahr 1860 wurde in Klosterneuburg die Lehranstalt für Wein und Obstbau gegründet, die allgemein als die älteste Weinbauschule der Welt anerkannt ist. Damals wie heute widmet sich die Schule nicht nur der Lehre, sondern auch der Forschung und insbesondere der Züchtung und Weiterentwicklung von Rebsorten, um den sich ändernden natürlichen Bedingungen und Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Anfang des 20. Jahrhunderts war eines der Ziele der Rebzüchtung, eine Rotweinsorte zu entwickeln, die auch in kühlem Klima gute Erträge brachte und eine möglichst hohe Widerstandsfähigkeit gegen Rebkrankheiten besaß.

Federführend bei dieser Forschungsarbeit war **Fritz Zweigelt** (1888-1964). Als Ergebnis der Züchtung entstand 1922 eine Kreuzung aus den beiden heimischen Rebsorten St. Laurent und Blaufränkisch.

In Anlehnung an ihren Entstehungsort Klosterneuburg wurde die neue Weinsorte zunächst **„Rotburger“** genannt. Sie überzeugte neben der Qualität des daraus entstehenden Weines auch durch Blütefestigkeit, Fäulnisbeständigkeit, Frühreife, Frostfestigkeit, relativ hohe Ertragssicherheit und Quantität.

Der Weinbaupionier **Lenz Moser** (1905 bis 1978), dessen „Hochkultur“ eine Revolution des heimischen Weinbaus brachte und - dank Mechanisierung - die Arbeitszeit in den Weingärten dramatisch reduzierte, war von der neuen Rebsorte begeistert. In seiner Rebschule propagierte er die neue Sorte mit großer Leidenschaft. Dank des Umstiegs von der arbeitsintensiven Stockkultur auf die neue Drahtrahmenerziehung und den damit erleichterten Bedingungen konnten die österreichischen Winzer:innen in den ersten Nachkriegsjahrzehnten neue Weinflächen auspflanzen und bearbeiten und viele Winzer:innen wählten dafür den Rotburger. Schnell wurde daher die neue Sorte in allen Weinbaugebieten Österreichs aufgenommen. [1]

1971 wurde die Anbaufläche des Rotburgers erstmals statistisch erhoben - sie betrug schon damals 770 ha. Nur sieben Jahre später waren bereits 2.100 Hektar Weinfläche in Österreich mit Rotburger bepflanzt. Erst ab 1975 - zu diesem Zeitpunkt war Friedrich Zweigelt bereit verstorben - wurde die Rebsorte in offiziellen Dokumenten auch als Zweigelt bezeichnet. Zuvor gab es gelegentlich Verwechslungen mit dem ähnlich klingenden Rotberger. Ab 1978 wurde die Rebsorte schließlich unter der Bezeichnung **„Blauer Zweigelt“ (Rotburger)** als Qualitätsrebsorte im österreichischen Weingesetzt angeführt. Damit war Rotburger nur noch als Synonym vorhanden.

[1] Mehr zur Person Friedrich Zweigelt: https://www.oesterreichwein.at/fileadmin/user_upload/PDF/WiOEDG_Deckers_Zweigelt.pdf

CAR NU TUM

1922 — Neuzüchtung unter dem Namen Rotburger

1978 — Umbenennung auf "Blauer Zweigelt"

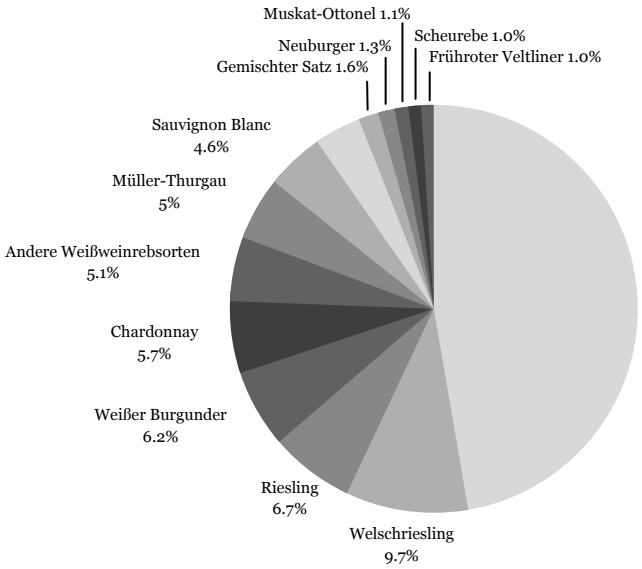
1985 — Zweigelt wichtigste Rotweinsorte Österreichs

Heute — Anbau auf 6.200 ha

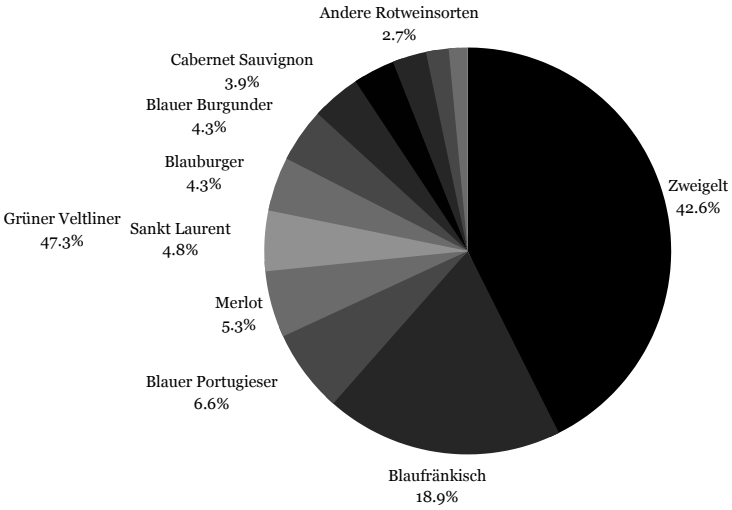
Bis zum Jahr 1985 war die Sorte „Blauer Portugieser" die wichtigste Rotweinsorte Österreichs. Mit den Jahren verlor der Portugieser allerdings – bedingt durch seine Frostanfälligkeit – an Bedeutung und musste dem Zweigelt die führende Stellung unter den Rotweinen abtreten. Zweigelt hatte lange Zeit den Ruf eines Massenweins, erfreut sich aber seit den 2000er Jahren dank Ertragsreduzierung und Ausbau im Holzfass eines immer besseren Images.

Heute beträgt die **Gesamtanbaufläche für Zweigelt** in Österreich insgesamt **6.144,54 ha,** damit nimmt die Sorte ca. 42 % der Rotweinflächen und etwa 13% der gesamten Weinbaufläche (ca. 46.100ha) ein. 2

Rebsorten in Österreich 2020, Flächenverteilung in Prozent



Weißweinfläche insgesamt: 31.752 ha



Rotweinfläche insgesamt: 14.412 ha

Q: STATISTIK AUSTRIA, Weingartengrunderhebung 2020. Erstellt am 29.09.2021.

2 https://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=126410

CAR
NU
TUM

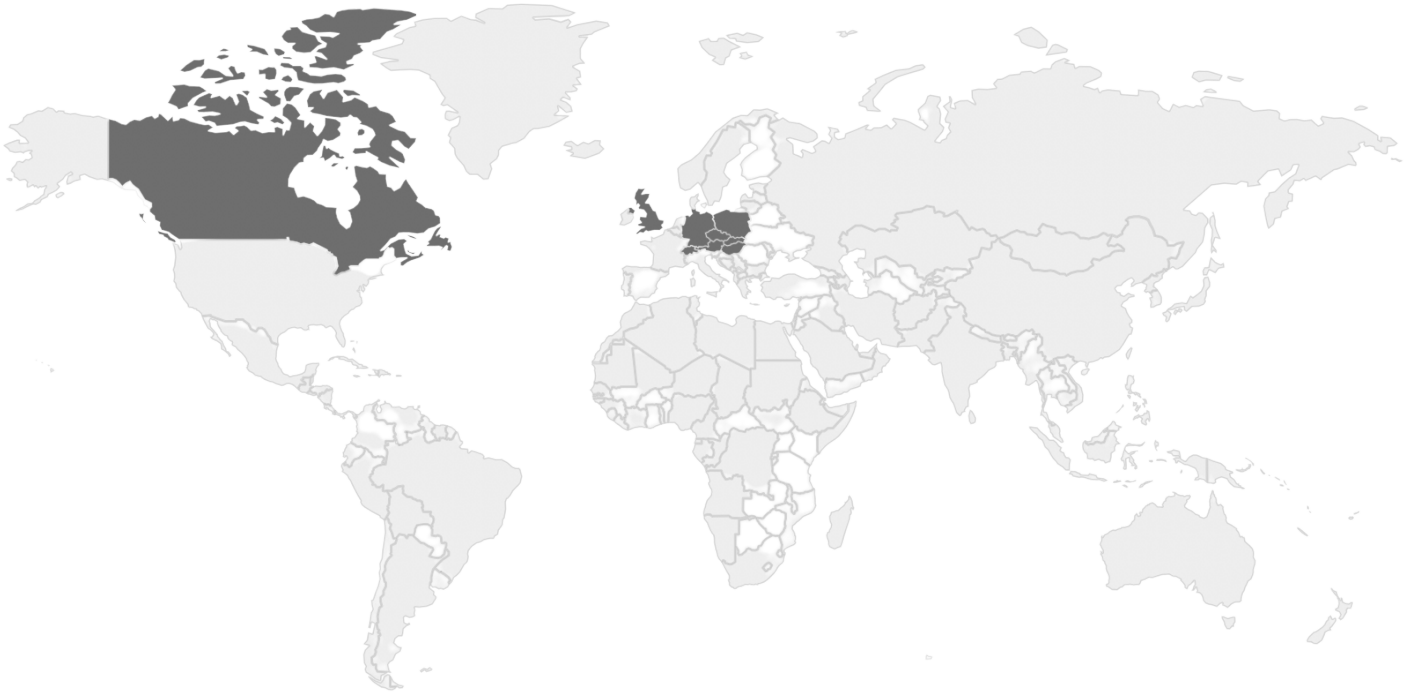
Zweigelt Facts

HERKUNFT	Österreich, LFZ Klosterneuburg
ABSTAMMUNG	Neuzüchtung aus St. Laurent x Blaufränkisch
WEINBAUFLÄCHE IN ÖSTERREICH	6.230,17 ha = 13,9 % Anteil
SYNONYME	Blauer Zweigelt, Rotburger, Zweigeltrebe, Cvaigelt, Cveigelt, Zuchtstammnummer Klosterneuburg 71.

Wo wächst Zweigelt?

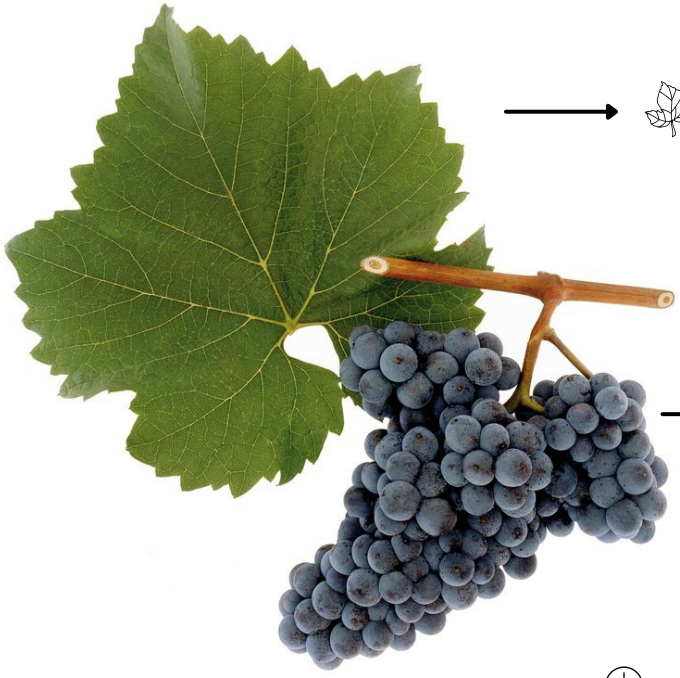
Die Rebsorte Zweigelt ist in weiten Teilen Österreichs verbreitet und gilt insbesondere in Niederösterreich als wichtigste Rotwein-Rebe. Hier wächst Zweigelt vor allem in Carnuntum, im Weinviertel, im Kamptal, am Wagram und im Kremstal. Weitere Anbauflächen finden sich in der Weinregion Neusiedlersee, Neusiedlersee-Hügelland und Mittelburgenland sowie vereinzelt auch in der Steiermark (Süd-Oststeiermark).

Im kleinen Umfang wird Zweigelt auch in Deutschland (Franken, Saale-Unstrut, Württemberg), in der Schweiz, Slowakei, Polen, Südengland und in Kanada kultiviert. Nennenswerte Flächen gibt es außerdem in Ungarn und Tschechien.



Die Zweigelt Traube

Wichtige ampelografische Merkmale: [3]



kreisförmig bis fünfeckig, drei- bis fünflappig

mittelgroß, dichtbeerig,
zylindrisch, mit Beitraube;
Beeren rundlich, blauschwarz gefärbt

mittel

Bedeutung, Ansprüche:

Als meistverbreitete Rotweinsorte Österreichs – sie findet in allen Weinbauregionen günstige Standorte – reicht ihr Spektrum von jung zu trinkenden, ohne Holz ausgebauten Weinen bis zu kraftvollen Gewächsen aus dem Barrique. Gerne wird die Sorte auch als Partner für Cuvées eingesetzt. Vor allem im Carnuntum und am Neusiedlersee werden große Weine daraus vinifiziert. Die Sorte stellt relativ geringe Bodenansprüche, erfordert aber wegen der guten Fruchtbarkeit intensive Laubarbeit und Ertragsregulierung. Bei Kalimangel, hoher Ertragsbelastung und einer Reihe weiterer Stressfaktoren (Wasser- und Nährstoffstress, Staunässe, ungünstiges Blatt/Fruchtverhältnis, Extremtemperaturen u. a.) neigt der Zweigelt in der Reifephase zur Traubenwelke. Der Ursachenkomplex ist noch nicht ausreichend geklärt und erforscht. Welke Trauben können jedenfalls nicht zu Wein verarbeitet werden.

[3] https://www.oesterreichwein.at/unser-wein/rebsorten/rotwein/zweigelt

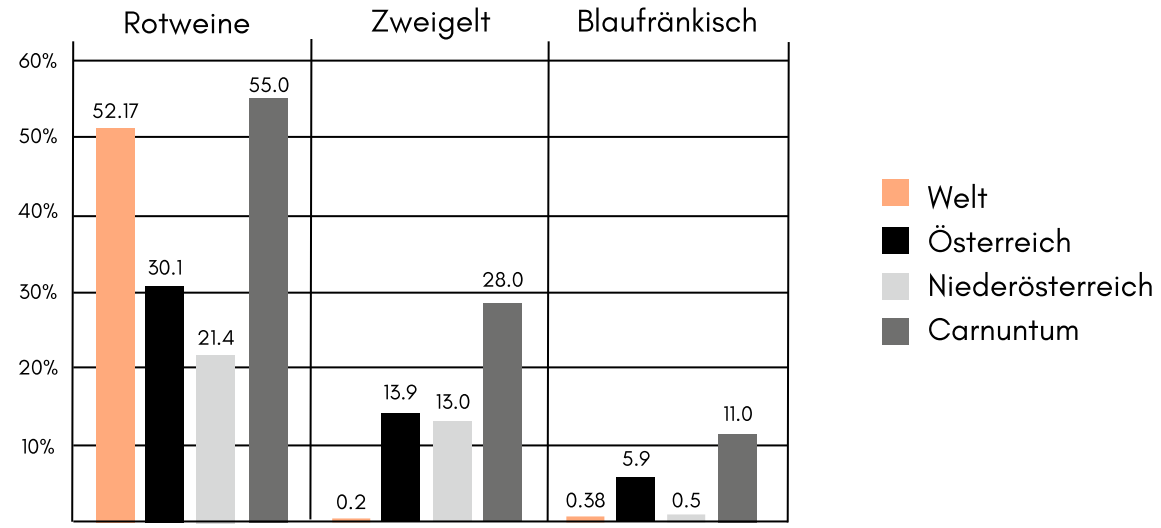
Zweigelt in Carnuntum

Zweigelt ist nicht nur die **meist ausgepflanzte Rebsorte in Carnuntum**, er ist gelebte Tradition und steht für den fulminanten Aufstieg des Gebiets in den letzten Jahrzehnten. Bereits 1986 – bei der Gründung des Vereins der Rubin Carnuntum Weingüter damals noch als "Verein zur Förderung der Großlage Carnuntum" – war es Ziel, mit einem eigenen Zweigelttypus eine Gemeinschaftsmarke zu etablieren, die jedem Weingut hilft, sich in der österreichischen Weinszene besser zu positionieren. Der Rubin Carnuntum wurde rasch erfolgreich und ist mittlerweile aus den heimischen Regalen nicht mehr wegzudenken. Jede 6. Rotweinflasche aus Carnuntum ist heutzutage ein Rubin Carnuntum.

Die Ansprüche der Winzer:innen an ihre eigenen Weine stiegen aber weiter. Man wollte genau wissen, wo man noch Qualitätspotenzial ausreizen konnte, denn Zweigelt hatte oft noch das Image der fruchtbaren Sorte mit hohen Erträgen. Man wollte die Frage klären, ob sich die Sorte für die Vinifizierung von ganz großen Weinen eignete. 2006 wurde in Carnuntum eine **Zweigelt-Arbeitsgruppe** gegründet, um mit wissenschaftlicher Genauigkeit herauszuarbeiten, in welchen Lagen, in welchem Rebalter und bei welchen Vinifikationsmethoden die spannendsten Zweigelt-Weine in Carnuntum entstehen würden.

906 Hektar sind in Carnuntum mit Reben bepflanzt. **235 Hektar**, also rund ein Viertel der Fläche, ist dem **Zweigelt** gewidmet. Gemäß den Entwicklungen in den 80er und 90er Jahren fließt etwa die Hälfte dieser Produktion in Cuvées – zumeist mit Blaufränkisch oder internationalen Sorten. Etwa **120 Hektar** Zweigelt werden **reinsortig** abgefüllt. Zweigelt ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. So waren im Jahr 2000 nur 118 ha Reben mit Zweigelt bestockt.

Die Stilistik dieser Weine veränderte sich in den letzten Jahren stark. Während mächtige Weine mit viel Neuholzanteil noch vor 20 Jahren die Spitze der österreichischen Rotweinszene ausmachten, erkennt man heute eine klare **Tendenz zu mehr Frische, zu kühler Aromatik und zu individuellem Ausdruck.**



Anteil der Weinbaufläche in %

Zweigelt-Wein aus Carnuntum ist ein **Exportschlager**. Auch wenn der bedeutendste Anteil der Weine immer noch im heimischen Fachhandel abgesetzt wird, steigt der Export Anteil Jahr für Jahr. In Ländern wie den Niederlanden, USA, China, Japan, aber auch Slowakei und Ungarn exportieren die Winzer:innen ihre Rotweine. Die wichtigsten Abnehmer sitzen dabei an der westlichen Landesgrenze: Schon seit Jahren sind die größten Fans des Carnuntum Zweigelts in Deutschland und der Schweiz beheimatet.

Wie schmeckt Zweigelt aus Carnuntum?

Zweigelt aus Carnuntum schmeckt aufgrund der geologisch und klimatisch einzigartigen Bedingungen sehr eigenständig, und je nach Boden und Exposition zeigt er verschiedene Nuancen.

Allen Carnuntum-Zweigelt ist aber die **tiefdunkle Farbe** gemein, die man hier gerne als **Rubingranat** bezeichnet. Auch der Duft des Zweigelt aus Carnuntum ist sehr typisch, zumeist erkennt man ihn an seiner intensiven schwarzen Kirschfrucht, jedenfalls aber ist er von einer sehr fruchtigen, animierenden Fruchtigkeit geprägt. Sehr oft zeigte er auch eine blaubeerige Kühle sowie eine präsente Säure, die dem Wein Struktur verleiht. Carnuntum Zweigelt ist daher bei aller Dichte stets auch von Frische und Lebendigkeit getragen.

Als Gebietswein sind Carnuntum-Zweigelt oft schon nach einem Jahr antrinkbar. Die Orts- und Einzellagen-Zweigelt sind **imposante Weine mit elegantem Tannin** und großem Lagerpotential.

In all ihren Bemühungen um die Sorte haben die Carnuntiner Winzer:innen das Ziel, dem Zweigelt zu einem neuen, komplexen und dennoch feinen Ausdruck zu verhelfen. Als gemeinsame Klammer hat man sich für Carnuntiner Zweigelt auf den Ausdruck „**kernig**“ geeinigt. Damit soll die etwas **kühlere Stilistik** beschrieben werden, die Carnuntum etwa vom Burgenland unterscheidet.

Carnuntum liegt nicht mehr im Einflussbereich des Neusiedlersees und genießt daher ein absolut **kontinentales Klima** mit heißeren Tagen und kühleren Nächten. Auch der Maria Ellender Wald sowie die Donauauen, die das Weinbaugebiet Richtung Norden abschließen, sorgen für Abkühlung und prononcierte Unterschiede zwischen Tag und Nacht. Der stete Wind, der durch die Brucker Pforte zwischen Alpen und Karparten bläst, sorgt zusätzlich für Abkühlung.

Bei der Vinifizierung von Einzellagen-Zweigelt ist auch das neue Bewusstsein der Carnuntiner Winzer:innen für ihre Herkunft abzulesen. Kannte man früher entweder fruchtig-leichte oder schwere-aromatische, holzgeprägte Weine, so sind es heute **saftige, würzige Weine mit oftmals straffer Säurestruktur**, die den Ton angeben. Das hängt neben dem veränderten Weingartenmanagement auch mit der besonderen Sorgfalt im Keller zusammen: Die Vergärung wird oftmals in kleineren Chargen und ohne Zusatz von Reinzuchthefe durchgeführt, sodass die Gärtemperaturen von vornherein kühler bleiben (ca. 28°C).

Bei der Verarbeitung der Trauben werden immer häufiger **ganze Beeren, ohne Anquetschen**, manchmal auch **ganze Trauben mit den Stielen** verwendet. Beim Auslaugen setzen immer mehr Winzer:innen auf sanftes Vorgehen durch händisches Untertauchen des Maischekuchens. So gelingt es, die Struktur und Länge zu unterstützen. Beim Holzeinsatz greifen die Carnuntiner vermehrt auf größere Holzfässer zurück, die die Zufuhr von Sauerstoff beschränken und engmaschigere Weine hervorbringen.

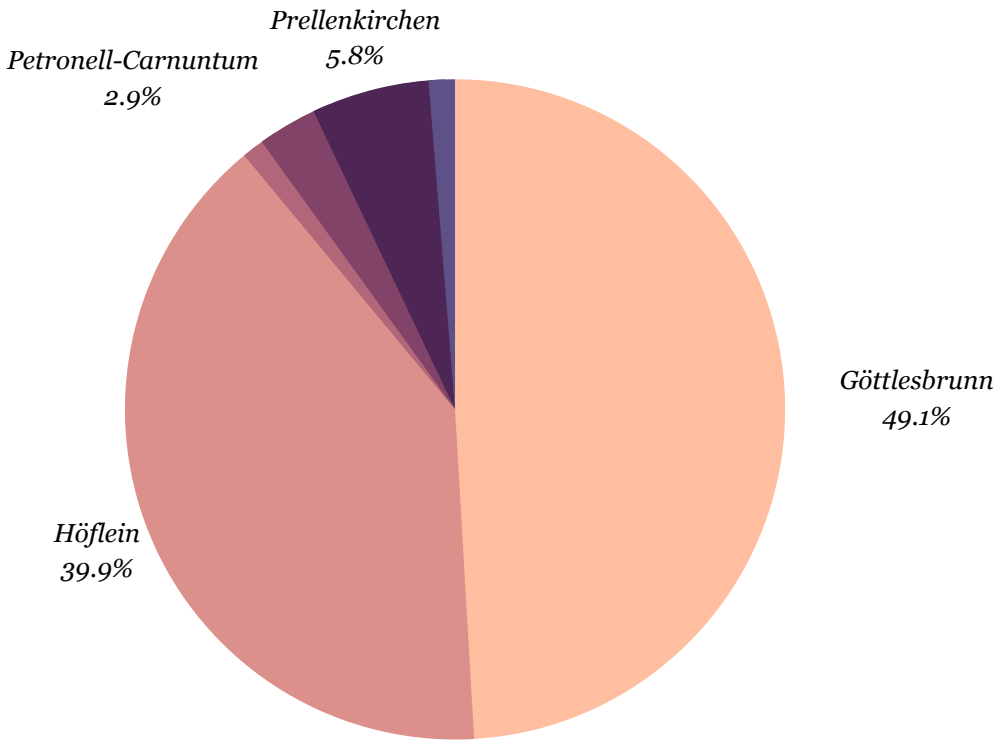
Nach rund eineinhalb bis zwei Jahren werden die Einzellagen-Zweigelt gefüllt und entwickeln dann ihre eigene Persönlichkeit und faszinierende Charaktere.

Wie spiegelt sich der Boden im Wein wider?

Zweigelt ist eine Rebsorte, die den Boden perfekt im Glas ausdrückt. Grundsätzlich kann gesagt werden: **je karger der Boden, desto karger der Wein - je nährstoffreicher, desto üppiger.**

So ist es sehr spannend, die Zweigelt-Variationen je nach Bodenart zu beobachten:

- Auf kargeren ***Schotterböden*** wirkt der Zweigelt straffer, präziser, nicht so saftig, aber dafür umso mineralischer am Gaumen.
- Auf den ***Löss- und Lehmböden*** entwickelt der Zweigelt eine weichere, wärmere Struktur mit saftiger, dunkler Beerenfrucht in Kombination mit einer spannenden Würze im Abgang.
- ***Warme, sandige Böden*** führen zu etwas üppigeren Weinen, wenn gute Versorgung mit Feuchtigkeit garantiert ist. Je nach Tongehalt im Boden sind Struktur und Säure. Dies gibt dem Lagerpotential einen kräftigen Aufschwung.
- Bei ***Kalk*** im Unterboden findet man Frische, Struktur und Eleganz im Wein.



Zweigelt-Anbau in den Ortsweingemeinden.

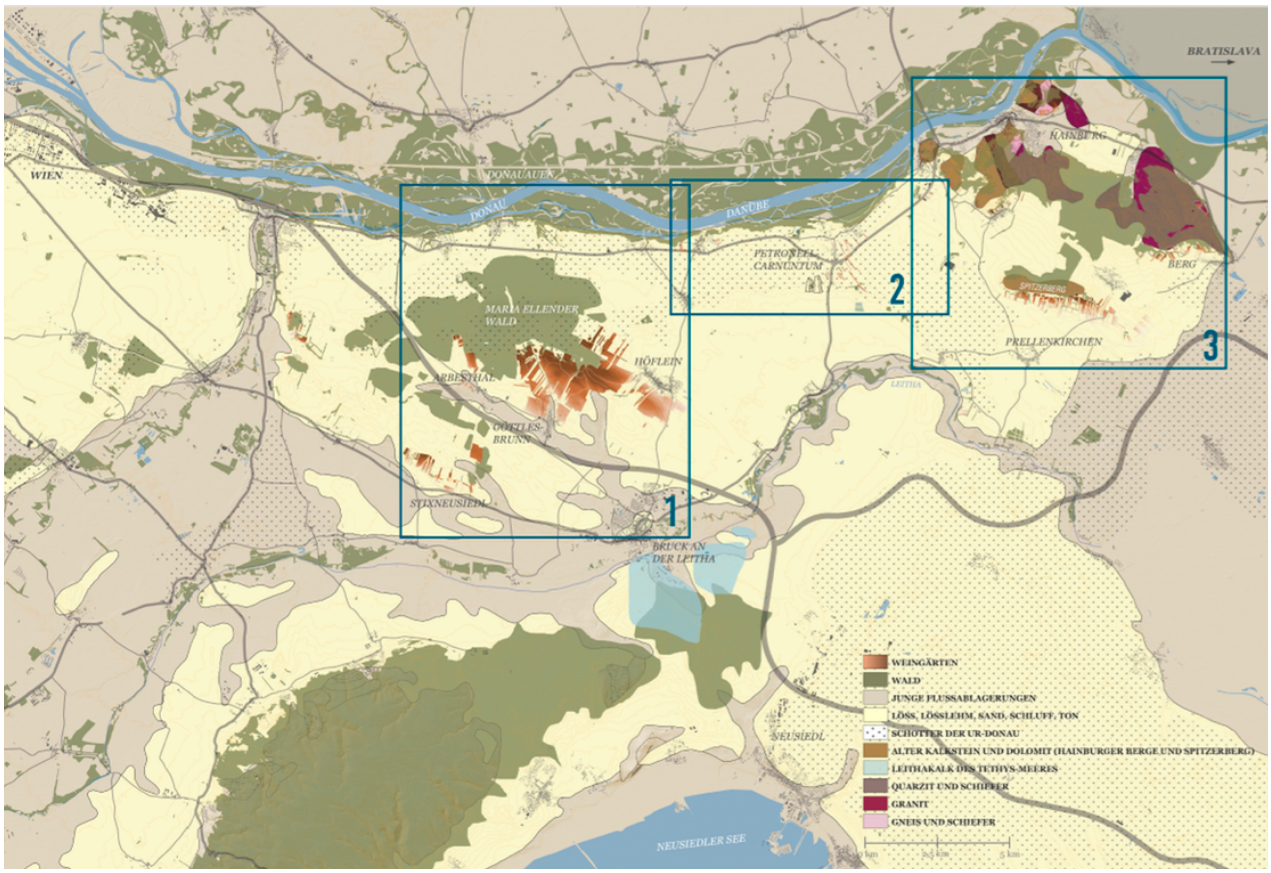
Der Rubin Carnuntum

"Der Rubin Carnuntum gehört zu Carnuntum wie der Eiffelturm zu Paris und die Freiheitsstatue zu New York.", so brachte es einmal der Rubin Carnuntum-Präsident Robert Payr auf den Punkt.

Tatsächlich ist es fast unglaublich, dass die Gebietsmarke im Jahr 2022 bereits ihr **30jähriges Jubiläum** feiert. Ein beeindruckendes Alter für einen Markenwein. Damit hat der Rubin viele Trends und Moden überlebt, die der österreichische Wein in den letzten drei Jahrzehnten erfuhr. Er hat sich vom Jungstar zum großen Klassiker entwickelt und ist heute die Visitenkarte des Gebietes.

Allerdings hat sich der Rubin auch weiter entwickelt im Laufe seiner Lebenszeit. *„Damals waren die Rubin-Weine in Stilistik und Geschmack noch sehr unterschiedlich“*, erinnert sich Winzer Gerhard Seidl, einer der Gründerväter des Vereins. Im Laufe der Zeit näherte sich der Stil der rund 40 Weingüter immer mehr an, bis aus dem Rubin tatsächlich ein identitätsstiftender Wein für das ganze Gebiet geworden ist.

Diese Entwicklung erfolgte dank eines **regen Miteinanders der Winzer:innen der Region.** In vielen Verkostungsrunden wurde und wird immer wieder diskutiert, was das Wesen eines echten „Rubin Carnuntum“ ausmacht. Das macht die Rubin Carnuntum Weine immer **präziser**, den **Herkunftscharakter** immer deutlicher. Und das gemeinsame Arbeiten schweißte die Winzer:innen zusammen. Mit den Jahren ist der Rubin ein echter Herkunftswein geworden, der das Terroir seiner Region widerspiegelt. Die jüngeren Jahrgänge sind mehr denn je geprägt von den Besonderheiten des Gebiets.



Lagenkarte Carnuntum

Der Zweigelt und seine Herausforderungen im Weinberg

Die Traubengesundheit im Weinberg legt den Grundstein für einen Wein. Die größten Herausforderungen für die Zweigelt-Gesundheit sind folgende Phänomene:

Traubenwelke:

Die bekannte Traubenwelke beim Zweigelt ist bis heute zwar unbesiegbar, aber man versteht mittlerweile besser, warum sie entsteht und kann ihr entgegenwirken. Man stellte fest, dass die Trauben eher zur Welke neigen, wenn das Vorjahr von großer Trockenheit und/ oder höheren Erträgen geprägt war. Die Welke ist also eine Stressreaktion der Pflanze. Mit Pflegemaßnahmen, wie dem Wipfeln, entsprechender Bodenbearbeitung und Begrünung, um die Nährstoffdichte im Boden zu erhöhen, kann man das Ausmass der Welke einschränken. Unabdingbar ist die Ertragsreduzierung bei fordernden Witterungsbedingungen. .

Botrytis:

Der Kreuzungspartner St. Laurent - mit seiner dünnen Schale und den extrem dichtbeerigen Trauben- verleiht dem Zweigelt etwas frühere Reife als anderen Rotweinsorten und damit verbunden eine Sensibilität für Edelfäule (Boytrits cinerea). In Carnuntum hat man dank des ständigen Windaufkommens eine recht gute Absicherung gegen Botrytisschäden. Durch Begrünung im Weingarten kann man überdies die Reifeentwicklung der Trauben etwas bremsen und auf diese Art einem frühen Auftreten von Botrytis entgegenwirken.

Esca:

Esca ist eine Auswirkung von Pilzsporen im Rebholz. Durch Stress und Überbelastung sowie Unterbrechungen im Nährstofftransport innerhalb der Rebe tritt die Krankheit Esca häufiger auf. Dank der Umstellung vieler Winzer:innen auf einen sanfteren, wundarmen Rebschnitt kann man das Auftreten von Esca minimieren.

Wie sich die Zweigelt-Rebe entwickelt...

Die Erfahrung der Winzer:innen zeigt, dass innerhalb der ersten 15 Lebensjahre eines Zweigelt-Rebstocks eher **leichtfüßigere** und **fruchtbetontere Weine** entstehen. Erst dann bekommen sie **mehr Tiefgang, Komplexität und Würze** mit der typischen Frucht. Sobald Rebstöcke das 25. Lebensjahr erreicht haben, beginnen die Weine **seidiger** und **engmaschiger**, **strukturiert** zu werden.

Gut, dass in der Region Carnuntum praktisch ausschließlich **Familienbetriebe im Weinbau** tätig sind, und so die Weinberge von Generation zu Generation weitergegeben werden. Damit erreichen viele Zweigelt-Reben ein Alter von 30 und mehr Jahren.

Welche Jahrgänge?

Bis in die 2000er Jahre wurde Zweigelt eher als Cuvée-Partner betrachtet, sodass es recht wenige Belege für die Jahrgangsentwicklung von reinsortigem gibt. Die ältesten Zweigelt sind derzeit rund 20 Jahre alt und begeistern bei jeder Probe – und zwar nicht nur die „großen" Jahrgänge, sondern auch aus Jahren mit kühlerer Witterung. Aus der Erfahrung der Winzer:innen zeigen sich aktuell folgende Jahrgänge sehr spannend: 1999, 2000, 2004, 2009, 2010, 2011, 2013, 2015, 2016, 2017, 2019 und 2020.

Jahrgänge mit kühlerem Witterungsverlauf bis Juni, gefolgt von einem trockenen August und September seien grundsätzlich zu bevorzugen, meinen die Winzer:innen. Die Beschreibung der wichtigsten Vertreter aus dem jüngsten Jahrzehnt:

2009: warmer Jahrgang, kraftvolle Weine
2011: sehr hohe physiologische Reife, gehaltvolle runde Weine
2013: elegant, etwas kühler, frische, fruchtige Weine
2015: optimaler Witterungsverlauf, schwarz, fruchttiefe Weine
2017: sehr warm, extraktreiche Weine
2019: vollreife, schöne Frucht, sehr warm, gute Säurestruktur
2020: saftige Frucht, animierende Frische und beeindruckende Länge

CAR
NU
TUM

Wie viel und wie wenig Ertrag verträgt der Zweigelt?

Es gibt kein Patentrezept, sagen die Carnuntiner Winzer:innen. Jede Lage muss für sich beurteilt werden, vor allem im Zusammenspiel mit den Jahrgangsvariationen, die sich immer extremer entwickeln. Aus der langjährigen Erfahrung lassen sich aber ein paar Parameter ablesen: Bei rund 7.000 bis 8.000 kg Traubenertrag pro Hektar werden leichtere bis mittelkräftige Weine hervorkommen, bei einer Ertragsreduktion auf 4.000 bis 6.000 kg pro Hektar entstehen kräftigere Weine. Die Ironie des Weinbaues ist, dass man besonders **Arbeitszeit** einsetzen muss, **um geringe Erträge** zu erreichen. Die Ertragsreduktion gelingt durch einen reduzierenden Rebschnitt, Wegnahme der Beitraube sowie Traubenteilung. Auch das Alter der Weinreben zahlt hier ein. Je nach Lage können verschiedene Unterlagsreben zudem zu balanciertem Wachstum beitragen.

Idealerweise erntet man nur etwas **1 bis 1,5 kg Trauben je Rebe** – alte Reben sind da besonders hilfreich, wenn man viel Dichte bei harmonischem Charakter ernten möchte. Gerade in sehr trockenen Sommern ist diese Ertragsreduzierung auch im Hinblick auf das Risiko der Traubenwelke von Vorteil.

Klimawandel

In der Kategorie der blauen Trauben zählt der Zweigelt zu den **früh reifenden Sorten**. Der Lesezeitpunkt hat sich auch aufgrund der warmen Frühlingswitterung kaum verändert. Die Zweigelttrauben sind meist Mitte/Ende September reif, etwa 100 Tage nach der Blüte.

Sobald die Traubenkerne braun werden, die Beeren aber noch fest sind, ist der Zeitpunkt erreicht. Früher erntete man nach Zuckergehalt, das Refraktometer ist aber dank Klimawandel meist obsolet geworden. Die Winzer:innen verlassen sich auf ihren Geschmack, oder – wenn man messen möchte – auf den pH-Wert, der über die Reifeentwicklung der Säure Auskunft gibt. Idealerweise liegt der pH-Wert der Trauben zum Zeitpunkt der Lese bei zumindest 3,2.

Als **"cool-climate"-Gebiet** ist aber auch Carnuntum für den Klimawandel gewappnet. Die kühlen Winde, die durch die Brucker Pforte zwischen den Alpen und Karpaten durchströmen, lassen Klimasorgen noch nach hinten rücken. Durch die kalkhaltigen, tonigen Schichten im Unterboden, die vom pannonischen Urmeer hinterbliebenen Seen- und Flusslandschaften stammen und viel Feuchtigkeit speichern können, ist eine Bewässerung der Zweigeltreben nicht notwendig. Alleinig der vermehrte Niederschlag im Spätsommer treibt den Winzer:innen in Carnuntum Sorgenfalten auf die Stirn. Hier kommen jedoch die Umstellung auf biologischen Anbau und das damit einher gehende verstärkte Blattmanagement zugute.

Zweigelt als Speisebegleiter

Der Zweigelt zeigt sich als **Allrounder für die Speisenbegleitung**. Im klassischen Bereich empfiehlt er sich zu italienischen Klassikern wie Pasta und Pizza und allem mit Tomaten. Zu würzigen Gerichten, wie man sie in der indischen oder israelischen Küche findet, ist er ebenfalls ein spannender Begleiter. Auch im Sommer muss man auf den Rubin Carnuntum nicht verzichtet: Leicht gekühlt ist er ein "must have" zur Grillsaison. Kräftiger Zweigelt passt gut zu dunklem Fleisch oder Speisen mit Röstnoten. Für die Wildsaison (Geheimtipp: Wild aus Carnuntum!) sind besonders die Riedenweine spannende Begleiter. Gereifte Zweigelt Weine können durch ihre Eleganz und Frische auch sehr gut feinere Fleischgerichte begleiten.

Die **empfohlene Trinktemperatur** beträgt max. 18 °C, besser jedoch leicht gekühlt bei 15 °C.

CAR
NU
TUM

Quellen und weiterführende Links

Zur Rebsorte allgemein:

https://info.bmlrt.gv.at/themen/lebensmittel/trad-lebensmittel/getraenke/zweigelt.html

https://www.oesterreichwein.at/unser-wein/rebsorten/rotwein/zweigelt

Über Friedrich Zweigelt:

https://www.oesterreichwein.at/fileadmin/user_upload/PDF/WiOEDG_Deckers_Zweigelt.pdf

Zu den Rubin Carnuntum Weingütern:

https://www.carnuntum.com

Zur Carnuntum Academy:

https://www.wine-partners.at/veranstaltungen/carnuntum-academy/

Zur Riedenkarte der Rubin Carnuntum Weingüter:

https://www.wine-partners.at/riedenkarte-der-rubin-carnuntum-weingueter/

Stand : April 2022